

Finanzbericht
der
Kreisverwaltung Friesland
zum
3. Quartal 2018

bezogen auf
den Ergebnishaushalt 2018

1 Fazit zum 3. Quartal 2018

Die Entwicklung der Ansätze ist nach Ablauf von 9 Monaten eines Jahres etwas besser vorhersehbar. Dennoch sind die prognostizierten Jahresergebnisse noch mit einem gewissen Unsicherheitsfaktor behaftet.

Eine Abweichung von allein 2,4 Mio. Euro ist beim Produkt der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz zu verzeichnen. Zu berücksichtigen sind hier zunächst weiterhin hohe Erstattungen und eine Vorauszahlung des Landes aus dem Jahr 2016 in Höhe von 4,4 Mio. Euro, die im Ergebnishaushalt abgegrenzt und dem Jahr 2018 zugerechnet werden muss.

Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage sind in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die bereits im Vorquartal gemeldeten negativen Tendenzen im Bereich Straßenverkehr und Jugendamt haben sich verstärkt.

Dem stehen nun aber auch ebenso verstärkte positive Tendenzen im Budget Soziales und Senioren und Jobcenter (Kosten der Unterkunft) gegenüber.

Hinzu kommt ebenfalls eine weitere erhebliche Verbesserung im Budget Abfallbeseitigung aufgrund einer notwendigen zeitlichen Verschiebung eingeplanter Kosten.

Im Saldo ist somit weiterhin eine deutliche positive Gesamtabweichung zu erwarten.

Gäbe es aber die vorgenannte Verschiebung im Bereich Asyl aus dem Jahr 2016 zum Jahr 2018 nicht, würde die Gesamtprognose nun insgesamt positiv ausfallen (+ knapp 1 Mio. Euro).

2 Prognostizierte Jahressalden nach Ablauf des 3. Quartals 2018

Die Fachbereiche haben die Jahresergebnisse der Produkte/Leistung und Konten ihrer Budgets im Hinblick auf die bisherige und zukünftige Entwicklung im Jahr 2018 geschätzt.

Im Einzelnen ergeben sich die in der folgenden Tabelle zusammengestellten Salden:

2 Prognostizierte Jahres-Salden nach Ablauf des 3. Quartals 2018

Fachbereiche / Budgets	Haushaltsplan 2018 - Ergebnishaushalt -			Prognosen auf das Jahresergebnis			
	Erträge im Budget	Aufwendungen im Budget	Budgetsaldo gem. Haushaltsplan	Ergebnisse Stand 3. Quartal		voraussichtliche	
				Mehrerträge (+) Mindererträge (-)	Mehraufwand (+) Minderaufwand (-)	positive Budgetabweichung +	negative Budgetabweichung -
Allgemeine Finanzwirtschaft	84.015.420 €	-1.875.132 €	82.140.288 €	1.722.992 €	100.000 €	1.622.992 €	0 €
10 Zentrale Aufg., Wirtschaft, Finanzen, Personal	1.584.914 €	-9.294.251 €	-7.709.337 €	62.530 €	4.538 €	57.992 €	0 €
14 Rechnungsprüfungsamt	182.800 €	-677.919 €	-495.119 €	13.000 €	-4.726 €	17.726 €	0 €
19 Gleichstellungsbeauftragte	600 €	-116.584 €	-115.984 €	0 €	-5.731 €	5.731 €	0 €
30 Recht	1.800 €	-248.105 €	-246.305 €	-1.200 €	72 €	0 €	-1.272 €
32 Ordnung	996.210 €	-4.644.643 €	-3.648.433 €	29.000 €	-139.394 €	168.394 €	0 €
36 Straßenverkehr	3.808.411 €	-5.677.745 €	-1.869.334 €	-225.000 €	19.206 €	0 €	-244.206 €
50 Soziales und Senioren	47.361.900 €	-54.170.016 €	-6.808.116 €	3.445.969 €	-827.321 €	4.273.290 €	0 €
51 Jugend, Familie, Schule und Kultur	8.873.975 €	-26.612.946 €	-17.738.971 €	1.430.000 €	3.796.432 €	0 €	-2.366.432 €
Schulbudgets	0 €	-3.318.497 €	-3.318.497 €	0 €	16.008 €	0 €	-16.008 €
53 Gesundheitswesen	267.050 €	-2.335.554 €	-2.068.504 €	-3.955 €	-141.668 €	137.713 €	0 €
Arbeitskreis Zahngesundheit	65.000 €	-180.921 €	-115.921 €	0 €	2.288 €	0 €	-2.288 €
56 Jobcenter	38.267.431 €	-46.215.012 €	-7.947.581 €	1.191.008 €	427.902 €	763.106 €	0 €
61 Teilbudget Bauordnung	861.200 €	-1.002.144 €	-140.944 €	34.500 €	19.809 €	14.691 €	0 €
Teilbudget Bauunterhaltung	343.947 €	-6.836.700 €	-6.492.753 €	0 €	-38.922 €	38.922 €	0 €
Teilbudget Bewirtschaftungskosten	764.400 €	-7.974.524 €	-7.210.124 €	41.500 €	-124.316 €	165.816 €	0 €
Teilbudget Planung und Kreisentwicklung	2.344.780 €	-7.505.102 €	-5.160.322 €	0 €	5.966 €	0 €	-5.966 €
67 Umwelt	549.637 €	-2.030.480 €	-1.480.843 €	121.938 €	-74.617 €	196.555 €	0 €
Sonderbudget Abfallbeseitigung	9.661.610 €	-11.559.366 €	-1.897.756 €	26.120 €	-488.189 €	514.309 €	0 €
Nachsorge Abfalldeponie Varel-H.	400.425 €	-400.425 €	0 €	-40.000 €	-61.614 €	21.614 €	0 €

7.675.444 €	7.848.402 €	2.485.723 €	7.998.851 €	-2.636.172 €
-------------	-------------	-------------	-------------	--------------

Prognose Jahres-Saldo nach dem 3. Quartal 2018: **+ 5.362.679 €**

Dies entspricht anteilig **2,677%** der Erträge/Aufw. des Ergebnishaushalts 2018 laut Haushaltsplan

somit prognostizierter Jahresüberschuss: **13.038.123 €**

3 Wesentliche Gründe für Abweichungen in den einzelnen Budgets

Die Aufwendungen für Personal verteilen sich auf die meisten Produkte. Produkte ohne Personalaufwendungen finden sich im Bereich der sozialen Leistungen und im Jobcenter, wo das Land jeweils ein „Verwaltungsprodukt“ vorschreibt, sowie bei der allgemeinen Finanzwirtschaft.

Die Personalaufwendungen sind bereits zum 2. Quartal auf Basis eines abgerechneten und eines ausstehenden Halbjahres hochgerechnet worden.

Den Mehrkosten aufgrund des Tarifabschlusses stehen realisierte und voraussichtliche Einsparungen aufgrund von diversen Stellenvakanzen gegenüber. Diese inzwischen erheblichen Vakanzen kumulieren sich – verteilt auf Produkte – auf eine prognostizierte Einsparung in Höhe von 1,2 Mio. Euro.

FB 10 – Zentrale Aufgaben, Wirtschaft, Finanzen, Personal:

Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen; +1.623 T€

Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen vom Land (+1.140 T€) und eine höhere Kreisumlage (+583 T€) führen zur positiven Abweichung vom Haushaltsplan. Zum Tragen kommt hier noch eine Zuwendung an die Gemeinde Wangerooze für Sandfahrmaßnahmen (Mehraufwand 100 T€).

FB 32 – Ordnung:

Tierkörperbeseitigung; +76 T€

Die Umlage wurde in der Verbandsversammlung im Mai 2018 beschlossen. Die im letzten Jahr angekündigte deutliche Erhöhung, die im Rahmen der Haushaltsplanung berücksichtigt wurde, ist nicht eingetreten.

FB 36 – Straßenverkehr:

Kommunale Verkehrsüberwachung; -248 T€
(einschließlich Personalaufwand: -214 T€)

Zeitweise (insbesondere im April und Mai) war ein deutlicher Rückgang der Messstunden zu verzeichnen, der zu einem deutlichen Fallzahlenrückgang führte. Grund waren Krankheitsausfälle, Wartung und Schulung sowie auch der Betrieb der Testanlage, der Personal gebunden hat. Es ist ein Rückgang der Fälle pro Messstunde zu verzeichnen.

FB 50 – Soziale Leistungen:

Leistungen nach AsylbLG; +2.454 T€

Neben Minderaufwendungen durch einen Rückgang der Zahl der Empfänger von Grundleistungen sind in 2018 zurzeit noch gleichbleibend hohe Erträge aus Erstattungen vom Land zu verzeichnen. Eingerechnet ist hier aber auch bereits eine Einzahlung aus dem Jahr 2016, die als Vorauszahlung für 2018 entsprechend abzugrenzen war und dem Jahr 2018 zuzurechnen ist (4,424 Mio. Euro).

Eingliederungshilfe für Behinderte (6. Kap. SGB XII) ; -227 T€

Der Mehraufwand entsteht überwiegend bei den integrativen Kindergartengruppen und den Sonderkindergärten. Grund für den Mehraufwand sind gestiegene Fallzahlen (auch durch Übernahme der teilstationären Fälle bei den heilpädagogischen Leistungen, geplant in einem Produkt des FB 51) und gestiegene Kosten der Maßnahmen (höherer Vergütungssatz bei den heilpädagogischen Kindergärten und gestiegene Personalkosten für die heilpädagogischen Fachkräfte in den integrativen Kindergartengruppen). Im Landkreis Friesland gibt es in diesem Kindergartenjahr 2 integrative Kindergartengruppen mehr als im letzten Kindergartenjahr.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (5. Kap. SGB XII); +355 T€

Der Minderaufwand entsteht überwiegend durch zu hoch angesetzte Planzahlen in der stationären Grundsicherung bei Erreichen der Altersgrenze. Fallzahlen sind leicht gesunken.

<u>Hilfe zur Gesundheit (4.Kap.SGBXII);</u>	-116 T€
Hier wurde der Planansatz zu niedrig angesetzt. Gerade dieser Bereich der Sozialhilfe ist nicht hinreichend genau planbar, weil nicht absehbar ist, welche Leistungen erforderlich sind.	
<u>Hilfe zum Lebensunterhalt (4.Kap.SGBXII);</u>	+231 T€
Bei der Einsparung handelt es sich überwiegend um Minderausgaben im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt in Verbindung mit Eingliederungshilfe in der Zuständigkeit des überörtlichen Trägers in stationären als auch in teilstationären Einrichtungen. Die Fallzahl der leistungsberechtigten Personen ist gesunken.	
<u>Zahlungen Quotales System;</u>	+1.227 T€
Die Abschlagszahlungen nach dem Quotalen System werden unter Berücksichtigung der Abrechnungsdaten (Einnahmen und Ausgaben nach dem SGB XII für den örtlichen und den überörtlichen Träger), der festgesetzten Quote, den angenommenen Ausgabesteigerungen und der Bundeserstattung nach § 136 SGB XII festgesetzt. Aufgrund des Umfangs der Daten ist eine genauere Berechnung zu dem Zeitpunkt der Haushaltsplanung nicht möglich, zumal für die Berechnung der Erstattung nach § 136 SGB XII auch Daten aller anderen örtlichen Träger in Niedersachsen erforderlich sind. Die Mitteilung des Landes über die Höhe der Abschlagszahlung erfolgt in der Regel im 3. Quartal des entsprechenden Jahres.	
<u>Objektbezogene Förderung (NPflegeG);</u>	+105 T€
Ein Zugang teilstationärer Einrichtungen und ein Abgang zweier ambulanter Pflegedienste führen zu einem Mehraufwand.	
FB 51 – Jugend, Familie, Schule und Kultur:	
<u>Unterhaltsvorschuss (UVG);</u>	-684 T€
(einschließlich Personalaufwand:	-692 T€)
Mehraufwendungen durch die Änderung der Düsseldorfer Tabelle ab dem Jahr 2018 in Höhe von 1.434 T€ werden nur teilweise durch höhere Erstattungen vom Land (+520 T€) ausgeglichen. Die Höhe der Erstattungen kann aber noch nicht hinreichend genau abgeschätzt werden, da diese auf Basis der Rückholquote berechnet werden. Die Einnahmen aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen lassen aktuell ein Plus von 280 T€ erwarten.	
<u>Förderung in Tageseinrichtungen und Tagespflege;</u>	-1.587 T€
(einschließlich Personalaufwand:	-1.579 T€)
Hier wirken sich die Zahlungen an die Städte/Gemeinden zum Ausgleich für soziale Leistungen in der Tagespflege aus: 1.480.000 für Betriebskostenzuschüsse KiTas im Jahr 2018.	
<u>Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Jugendschutz;</u>	+98 T€
(einschließlich Personalaufwand:	+109 T€)
Der eingeplante dritte Durchlauf der sozialen Integrationswerkstatt entfällt. Außerdem ergeben sich Minderaufwendungen bei der Jugendwerkstatt, deren Kosten zu hoch eingeplant waren.	
<u>Produkt Förderung der Erziehung in der Familie;</u>	-112 T€
(einschließlich Personalaufwand:	-78 T€)
Die Hochrechnung der Leistungen in Einrichtungen (gemeinsame Unterbringung von Mütter/Vätern mit ihren Kindern) auf Basis der aktuellen Fälle lässt weitere Mehraufwendungen erwarten.	
<u>Produkt Hilfe zur Erziehung;</u>	-686 T€
(einschließlich Personalaufwand:	-660 T€)
Sehr hohe Mehraufwendungen bei der Heimerziehung (darunter eine große Kostenübernahme) und geringere Kostenerstattungen summieren sich zur negativen Abweichung.	

Produkt frühe Hilfen; +69 T€
(einschließlich Personalaufwand: +68 T€)

Eine Förderung durch das Land wurde bis 2019 verlängert, dies stand bei der Haushaltsplanung noch nicht fest. Hinzu kommen Minderaufwendungen für Projekte und Veranstaltungen.

Produkt Hilfe für junge Volljährige/ Inobhutnahmen / Eingliederungshilfe; +326 T€
(einschließlich Personalaufwand: +353 T€)

Minderaufwendungen entstehen dadurch, dass Kinder mit Integrationsbedarf und Sonderkindergarten-Kinder hier keine Leistungen mehr erhalten, da dieser Bereich ab dem 01.01.2018 an das Sozialamt gegangen ist. Dies ist dort bei der Prognose (Produkt Eingliederungshilfe für Behinderte (6. Kap. SGB XII) berücksichtigt. Mehraufwendungen bei der stationären Eingliederungshilfe werden darüber hinaus mehr als ausgeglichen durch positive Entwicklungen bei der Hilfe für junge Volljährige.

FB 56 – Jobcenter:

Leistungen für Unterkunft und Heizung; +773 T€

Die positive Abweichung beruht auf einer höheren Erstattung durch das Land. Dies resultiert aus einem erhöhten Erstattungssatz. Gleichzeitig sind die Aufwendungen deutlich niedriger als geplant.

FB 67 - Umwelt:

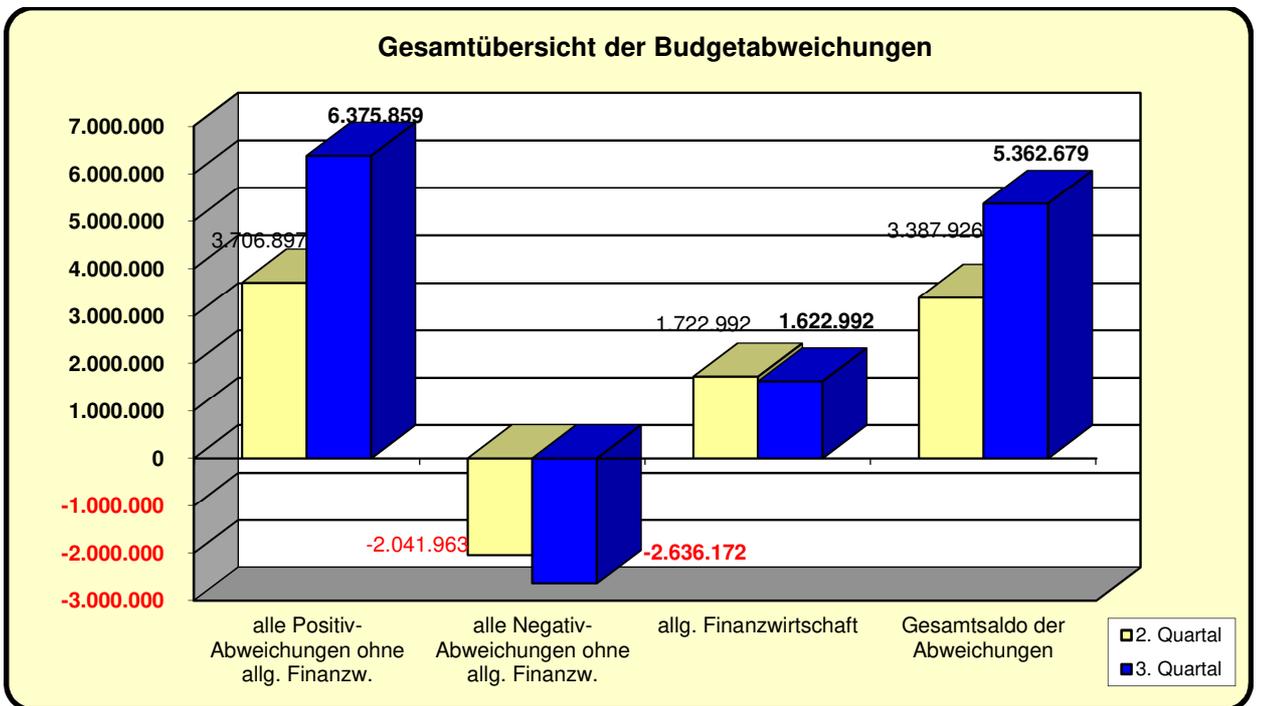
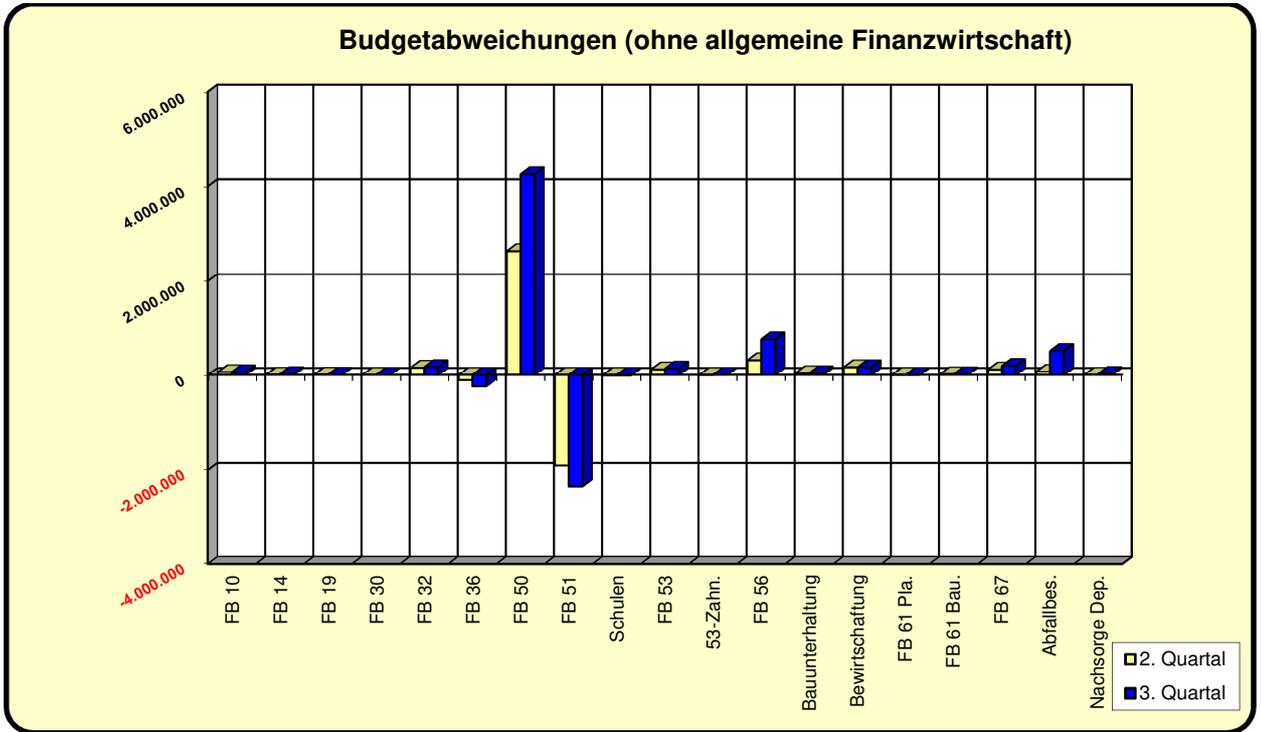
Produkt Abfallwirtschaft Landkreis Friesland; +522 T€
(einschließlich Personalaufwand: +514 T€)

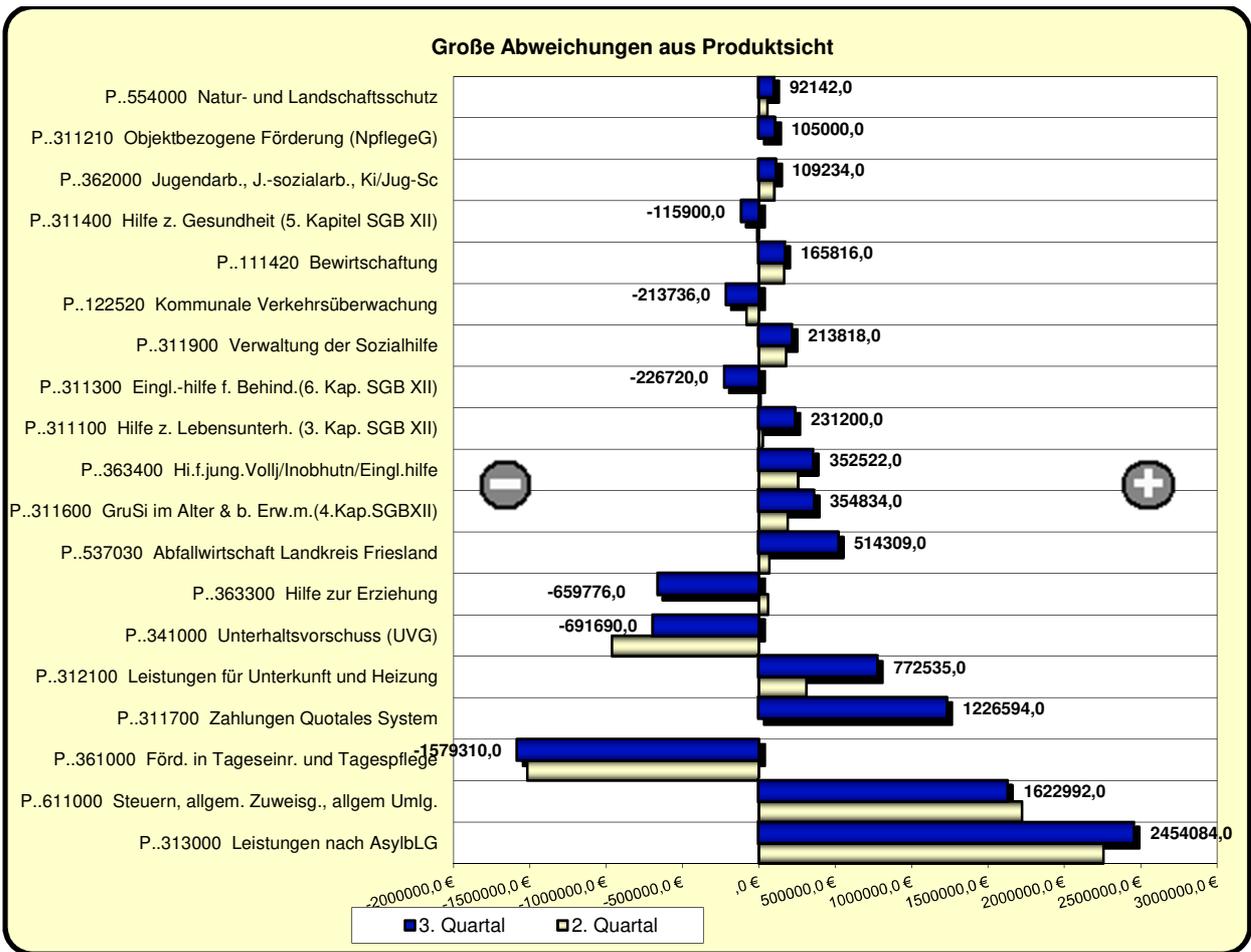
Auf Grund der von den Gemeinden Anfang Januar 2018 mitgeteilten Sollstellungen ist mit Mehrerträgen bei den Abfallbeseitigungsgebühren zu rechnen.

Die eingeplanten Pflasterarbeiten auf Grund der Absackungen auf den Containerstellflächen in Wangerooze werden nun in das Haushaltsjahr 2019 verschoben (320 T€). Es fallen in diesem Haushaltsjahr nur noch die regelmäßigen Instandsetzungen an. Hier handelt es sich insoweit nicht um eine tatsächliche Einsparung, sondern um eine zeitliche Verschiebung notwendiger, bereits in 2018 eingeplanter Kosten.

In den übrigen Budgets und Produkten entsprechen die Prognosen den Ansätzen oder aus vielen einzelnen, teils auch kleineren Abweichungen, sind keine hervorzuheben oder die Abweichungen resultieren aus Stellenvakanzen (Minderaufwand Personal).

4 Diagramme





Jever, 11. Oktober 2018

Reent Janßen
Fachbereichsleiter 10